



für INDEN
und seine
EinwohnerInnen

V.i.s.d.P.:
Hella Rehfisch, Frenzer Driesch 48, 52459 Inden- Frenz,
Tel.: 02423/7793 huw.rehfisch@t-online.de

Gemeinde Inden

Im Jahr 2007 soll die finanzielle Unterstützung des Landes zugunsten der Kinderbetreuung in Horte auslaufen. Auch die Gemeinde Inden betreibt einen Hort im Ortsteil Lamersdorf. Dieser funktioniert hervorragend. Trotzdem wollen wir auch über das Jahr 2007 hinaus eine qualitative gute Betreuung für unsere Kinder anbieten (und nicht nur eine reine Verwahrstelle). Darum hat unsere Fraktion die Entwicklung eines Konzeptes beantragt. Erste Gespräche hierzu sind bereits gelaufen.

Schophoven

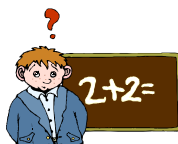
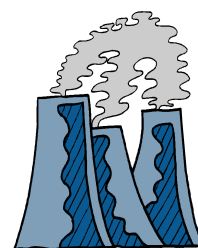
Dieses Jahr stellt sich Schophoven abermals der Aktion „Unser Dorf soll schöner werden – unser Dorf hat Zukunft“. Wenige Jahre nach der letzten Teilnahme wird die Weiterentwicklung dieses Dorfes präsentiert. Für die Zukunft ist die Realisierung eines Geschäftes geplant, der dem des Vorzeigeladens „Dorv“ aus Jülich- Barmen ähnelt. Er soll aber speziell auf die Bedürfnisse der Schophovener Bevölkerung ausgerichtet sein. Darum ist zuvor eine Befragung erforderlich. Diese wird voraussichtlich nächstes Jahr stattfinden, da im Vorfeld noch Formalitäten und Anträge erforderlich sind.

Gemeinde Inden

Große Aufregung herrschte in unserer Fraktion als bekannt wurde, dass das RWE Weisweiler eine Mitverbrennung von Müll im Kraftwerk plant. Ein offener Brief an Kraftwerksdirektor Dr. Oschmann war Auslöser zu einem persönlichen Gespräch mit ihm. Hier haben wir unseren Widerstand deutlich zum Ausdruck gebracht; ebenso im Ausschuss der Gemeinde Inden und gegenüber dem Umweltministerium des Landes NRW. Die Einwohner/innen in Inden haben schon genug Belastungen aus ökologischer Sicht hinzunehmen, wie z.B. die Luftverschmutzung und Verkehrsbelastung. Auch ökonomische Belastungen in Bezug auf die Müllgebühren werden der Indener Bevölkerung durch den Anschlusszwang an die Müllverbrennungsanlage Weisweiler zugemutet. Wir werden uns weiterhin gegen eine Mitverbrennung des Mülls im Kraftwerk einsetzen.



Die Indener „Grünen“ schreiben dieses Jahr erstmalig einen **Umweltpreis** aus. Teilnahmeberechtigt ist jede/jeder, vom Kind bis zur Rentnerin/ bis zum Rentner. Wir prämiieren Projekte, die die Ressourcen unserer Erde schonen. Insgesamt vergeben wir 3 Preise im Gesamtwert von **€ 250,-**. Interesse? Dann bitten wir um Meldung mit kurzer Projektbeschreibung an: Hella Rehfisch (s.o.) Anmeldeschluß: 31.08.2005



Pier/Lucherberg

Gemeinsam mit der CDU- Fraktion

stehen wir nach wie vor mehrheitlich zum Fortbestand der Pierer Grundschule. Hier wird im kommenden Schuljahr weiterhin unterrichtet. Eine Schließung der Grundschule Pier halten wir im Sinne einer sozialverträglichen Umsiedlung zum heutigen Zeitpunkt noch für verfrüht.

Bitte Termin schon heute vormerken !

26.08. – 04.09.2005

Kreiskulturtag in Inden



Lamersdorf

Gemeinsam mit der SPD- Fraktion

wurde das Signal Richtung „grün“ gestellt für den Bau einer Brücke über die Inde hinter Lamersdorf. RWE Power AG hat die Finanzierung einer einspurigen Brücke kurz vor dem neuen Indebett über den alten Indeverlauf zugesagt. Das Fundament soll aber so ausgerichtet werden, dass später bei Bedarf eine zweispurige Fahrbahn realisierbar ist. Diese Brücke würde einen Großteil des Verkehrs aus den Ortschaften Lamersdorf, Inden/ Altdorf und Lucherberg abfangen können.



„Grüne“ Bürgersprechstunde!
Wann? Jeden zweiten Montag im Monat außerhalb der Ferien.
Uhrzeit? 19.00 Uhr
Wo? Gaststätte Olympia, Talstr.3, Lucherberg

Unsere „grüne“ Landtagsabgeordnete stellt sich vor:

Name, Alter: Sybille Haußmann, 44 Jahre
Familienstand: verheiratet, 2 Söhne (7 und 3 Jahre alt)
Wohnort: Düren
Beruf: Diplom- Sozialarbeiterin
Hobbys: laufen, wandern, radeln, schwimmen
Landtagsabgeordnete: seit 5 Jahren
- rechts- und migrationspolitische Sprecherin
- Mitglied im Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie

www.sybille-haussmann.de

sybille.haussmann@landtag.nrw.de

Kinder sind die Zukunft

Im Mittelpunkt meiner Politik stehen die Kinder. Auch die nächsten Generationen sollen sauberes Wasser, gesundes Essen, eine lebenswerte Natur und gute Luft zum Atmen haben. Schon in den vergangenen Jahren haben wir GRÜNEN unsere Politik daran orientiert und uns für einen Ausgleich der Interessen zwischen Natur und Wirtschaft, Umwelt und Arbeit eingesetzt.

Bildung ist unser Kapital

Ich setze mich ein für Schulen der Vielfalt, in der Kinder nicht mehr aussortiert, sondern nach ihren Fähigkeiten individuell gefördert werden. Die Schulen brauchen weniger Bürokratie und mehr Freiheit in der Unterrichtsgestaltung. Mein Ziel sind Schulen, die sich nicht mehr am Mittelmaß orientieren müssen, sondern Kinder jeder Begabung fördern.

Ich werde mich für mehr Ganztagschulen stark machen, denn immer mehr Elternhäuser brauchen Entlastung beim Spagat zwischen Familie und Beruf oder bei der Förderung ihrer Kinder. Das Projekt „Offene Ganztagsgrundschule“ ist auch in unserer Region erfolgreich gestartet. Jetzt muss es auf eine bessere Grundlage gestellt und weiter ausgebaut werden. Für weiterführende Schulen müssen mehr Ganztagsangebote geschaffen werden.

Ich bin gegen Studiengebühren beim Erststudium. Das in NRW entwickelte Modell der Studienkonten, das jungen Menschen ein flexibles Erststudium ermöglicht, soll erhalten bleiben.

Fördern, was Arbeitsplätze schafft

Deutschland ist führend in allen Bereichen der Umwelttechnologien. Jülich z.B. hat als Solarstandort schon heute internationale Bedeutung. Auf dieser Stärke muss aufgebaut werden durch eine bessere Kooperation zwischen Forschung und Wirtschaft, z.B. auch durch die Förderung einer Bioethanol-Fabrik, die insbesondere den Bauern in der Region durch die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe neue Perspektiven bietet.

Unsere Lebensgrundlagen schützen

Das Thema „Feinstaubreduzierung“ hat einen wichtigen Stellenwert bekommen. Die Gesundheit der Menschen muss der Maßstab sein, deshalb müssen wir auch in unserer Region dafür sorgen, dass Feinstäube reduziert werden.

Verkehr ist mehr als Autofahren

Wir brauchen für die Region ein intelligentes Verkehrskonzept, das alle Verkehrsmittel berücksichtigt. Die Vernetzung von Bussen und Bahnen gehört ebenso dazu wie die Vermeidung von innerstädtischem und Durchgangsverkehr.

Die Erfahrungen, die ich bisher im Landtag gewonnen habe, möchte ich weiterhin einsetzen:

Für unser Land, für unsere Kinder!